



## SICHERHEITSRICHTLINIEN ZUM RUDERN AUF DEM BODENSEE

### § 1 - Allgemeines

1. Diese Sicherheitsrichtlinien umfassen allgemeine grundsätzliche Sicherheitsstandards zum Rudern auf dem Bodensee und sind Bestandteil der Ruderordnung des RCL. Außerdem ist die jeweils gültige Fassung der Bodenseeschifffahrtsordnung beim Rudern auf dem Bodensee zu beachten.
2. Telefonnummern der See- und Wasserschutzpolizeien für Unfälle rund um den Bodensee sind beigefügt.
3. Für Notfälle befindet sich im Bootshaus ein Erste-Hilfe-Kasten, dieser muss vom Vorstand regelmäßig auf Vollständigkeit und Haltbarkeit überprüft werden.

### § 2 - Sicheres Bootsmaterial

1. Zur Sicherheit aller Mitglieder und Gäste sollte das gesamte Bootsmaterial und alle weiteren Ausrüstungsgegenstände sorgfältig behandelt und durch Wartung/Pflege in gutem Zustand erhalten werden.
2. Jedes Boot muss mit einem Bugball aus Gummi oder ähnlichem Material ausgerüstet sein. Der Durchmesser sollte nicht kleiner als 4 cm sein. In Fällen, in denen durch den Bootsriß der Bug selber richtig geschützt ist oder von ihm keine Verletzungsgefahr ausgeht, kann auf einen Bugball verzichtet werden.
3. In allen Booten mit festen Schuhen müssen Fersenbändern und Schnellauslösemechanismen einwandfrei funktionsfähig sein. Die Fersenbänder sollen so eingestellt sein, dass die Fersen nicht mehr als maximal 5 cm anhebbar sind.

### § 3 - Rettungswesten / Hilfsmittel

1. Ruderboote (ausgenommen Rennruderboote), die den Kleinen See verlassen, müssen für jede an Bord befindliche Person eine Rettungsweste mit Kragen mit mindestens 100 N Auftrieb mitführen und ausreichend Schöpfkellen an Bord haben.
2. Bei der Benützung von Rennruderbooten wird das Tragen einer Schwimmhilfe oder Rettungsweste empfohlen.

### § 4 - Wetterbedingungen/Wassertemperatur

1. Die Umfeldbedingungen wie Wassertemperatur, Wind, Niederschlag und Seegang müssen vor jeder Ruderausfahrt sorgfältig beobachtet werden, um daraus spezifische Sicherheitshinweise für den jeweiligen Rudertag abzuleiten und festlegen zu können.

2. Es sollte Kleidung getragen bzw. mitgeführt werden, die an die Umfeldbedingungen angepasst ist und davor Schutz bietet. Der Körper sollte damit trocken gehalten und gegen Wärmeverlust isoliert werden.
3. Bei Wassertemperaturen von unter 10 Grad Celsius ist besondere Vorsicht walten zu lassen. Der Vorstand kann zum Schutz von Mitgliedern und Gästen jederzeit Einschränkungen beim Ruderbetrieb veranlassen bzw. Ruderverbote für bestimmte Bootsklassen anordnen.

## **§ 5 - Verhalten bei Wasserunfällen**

1. Wenn eine Person ins Wasser gefallen ist, verliert ihr Körper schnell Wärme. Um den Wärmeverlust zu reduzieren, sollte die Person die Kleidung anbehalten, mit Ausnahme von schweren Mänteln oder Stiefeln, die die Person herunterziehen könnte. Schwimmen ist mit erhöhtem Wärmeverlust und Verlust von wertvollem Zucker in der Muskulatur verbunden. Die freie Schwimmstrecke ist drastisch eingeschränkt, wenn der Wasserunfall in erschöpftem oder ermüdetem Zustand erfolgt. Deshalb ist generell der Verbleib am Boot oder die Nutzung einer Schwimmhilfe sicherer. Möglichst viele Körperteile sollten über dem Wasser sein, ebenso sollte bei einer Kenterung das sofortige Wiedereinsteigen ins Boot erfolgen.

**Lindau (Bodensee), den 12. Mai 2014**

### **Gezeichnet:**

Sabine Dietrich – 1. Vorsitzende –

Hans-Jürgen Kramp – 2. Vorsitzender –

Susanne Kainz-Unterkircher – Ruderwartin –

# See- und Wasserschutzpolizeien rund um den Bodensee

**POLIZEI**  
BADEN-WÜRTTEMBERG

**Schaffhauser**  
**POLIZEI**

**Thurgau**

**Schweiz** Notruf 117  
Seepolizei Thurgau +41 (0)71 221 49 00  
Schiffahrtsamt St. Gallen +41 (0)58 229 93 20  
Wasserpolizei Schaffhausen +41 (0)52 624 24 24

**Deutschland** Notruf 110 oder 112  
Wasserschutzpolizei  
Friedrichshafen +49 (0) 7541 2893-0  
Langenargen +49 (0) 7543 9316-0  
Konstanz +49 (0) 7531 5902-0  
Reichenau +49 (0) 7534 97910  
Überlingen +49 (0) 7551 94959-0  
Lindau +49 (0) 8382 910-0

**Österreich** Notruf 133 oder 112  
Seepolizei Hard +43 (0)59133 8134



RETTUNGSWESTEN



SPORT  
2014

# RUDERN

SICHERHEIT SPEZIELL FÜR RUDERER, PADDLER UND KANUTEN

DIE RICHTIGEN  
RETTUNGS-  
WESTEN

[www.secumar.com](http://www.secumar.com)



## RUDERN? NATÜRLICH NUR MIT RETTUNGSWESTE

**R**udern, Kajak und Kanu fahren – diese schönen Sportarten finden immer mehr Fans. Damit der Freizeit-Spaß ungetrübt bleibt, hat SECUMAR speziell für diese Sportarten konzipierte Modelle im Programm. CANOE PLUS, VIVO, 15 SR und JUMP wurden in enger Zusammenarbeit mit Ruderern und

Kanuten designt, die ihre Erfahrungen aus der Praxis einfließen ließen.

So wurde der oft problematische Punkt „Bewegungsfreiheit“ entschärft: Rettungswesten von SECUMAR schränken die notwendigen Bewegungen nicht ein und schenken Sicherheit und Freude auf dem Wasser.



Bernhardt Apparatebau GmbH u. Co.  
Rettungsgeräte für Schifffahrt und Luftfahrt  
Postfach 1190 · D-25487 Holm  
Tel.: +49 (4103) 125 - 0  
Fax: +49 (4103) 125 - 100  
www.secumar.com

SECUMAR ist Mitglied  
im Fachverband  
Seenot-Rettungsmittel (FSR)



SECUMAR Rettungsgeräte erhalten Sie nur im Fachhandel, der Sie gern und ausführlich in allen Ausrüstungsfragen berät.